

Grenzenlose Natur entdecken

NATURPARK OBERER BAYERISCHER WALD



Naturpark Oberer
Bayerischer Wald

WANDER GEHEIMNISSE

NATUR & TOUREN
AKTIVURLAUB & AUSZEIT
RUNDWANDERWEGE
WALD FAMILIENWANDERWEGE

MEIN WANDERURLAUB IM BAYERISCHEN WALD UNTER

www.bayerischer-wald.org



HERZLICH WILLKOMMEN



AUSSICHTSREICH. WALDREICH. STEINREICH.

Im Urlaubsparadies Naturpark Oberer Bayerischer Wald – auf dem „Grünen Dach Europas“ gibt es Wandermöglichkeiten soweit die Füße tragen. Und dabei ist für jeden etwas dabei. Gemächlich entlang der Flussläufe die unberührte Natur genießen oder mit atemberaubenden Fernsichten von den Höhenzügen unserer abwechslungsreichen Bergwelt nach einem fordernden Anstieg belohnt werden.

Das Besondere im Oberen Bayerischen Wald: Eine Reise durch die verschiedenen Regionen, führt Sie in Naturräume, die unterschiedlicher nicht sein könnten, genauso wie die Vielfalt unserer Wandermöglichkeiten. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die „Wandergeheimnisse“ des **NATURPARKS OBERER BAYERISCHER WALD**.

INHALT

UNSERE NATUR



Naturparkranger – Führungen durch die Natur	2
Eine Herzenssache – Respektvoller Umgang	3

BAYERISCHER WALD GANZ OBEN



Museumsweg – Rötze	4
Frauensteinweg – Tiefenbach	5
Antoniussteig – Waldmünchen	6
Zwizenelsteig – Waldmünchen	7
Wiegenbachtalweg – Gleißenberg	8
Das Lixenrieder „Felsenmeer“ – Furth im Wald	9
Der Grenzweg – Furth im Wald	10
Drachensee-Runde – Furth im Wald	11
Auf den Spuren von Johann G. von Herder – Eschlkam	12
Höhlhühweg – Neukirchen b. Hl. Blut	13

LAMER WINKEL



Schwarzecker Rundweg – Lohberg	14
Postbotensteig – Lohberg	15
Lamer Panoramaweg – Lam	16
Holzweg Lambach – Lam	17
Zum Kleinen Riedelstein – Arrach	20

KÖTZTINGER LAND



Hohenbogen Höhenwanderweg – Rimbach	21
Hufeisenweg – Bad Kötzting	22
Rundweg zum Haidstein – Blaubach	23
Rundwanderweg Heitzelsberg - Voggenzell – Miltach	24
Rundwanderweg am Pfahl – Zandt	25

LAND DER REGENBOGEN



Rundinger Spaziergang	26
Friedrich-Nietzsche-Weg – Cham	27
Rund um die Kürnberg – Stamsried	28
Heilbrunnl-Tour – Roding	29
Klosterrunde Walderbach – Reichenbach	30

VORDERER BAYERISCHER WALD



Falkensteiner Kräuterweg	31
Kirnstein- und Grottenweg – Michelsneukirchen	32
Aumbacher Rundweg – Rettenbach	33
Steinewanderung Kolmberg – Wald	34
Burgweg – Zell	35

INFOS UND SERVICE



Infomaterial · Kontakt · Anfahrt	36
----------------------------------	----



ICH HABE DIR HEUTE EIN PAAR BLUMEN NICHT GEPFLÜCKT, UM DIR IHR LEBEN ZU SCHENKEN

Christian Morgenstern

Dieses Zitat beschreibt einen der Grundgedanken der Naturparke, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Erholung von Menschen mit Rücksicht auf die Natur zu ermöglichen. Der **Qualitätsnaturpark Oberer Bayerischer Wald** gehört mit **179.600 Hektar** zu einem der größten Naturparke in Bayern.



Naturparke sind geschaffen worden, um großräumige Landschaften, die wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind, zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten.

Einzigartige Flora und Fauna im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Dabei verstehen sich unsere **Gebietsbetreuerin** und unsere drei **Ranger*Innen** als Vermittler zwischen Mensch und Natur. Sie möchten Neugierde wecken, Zusammenhänge über Lebensräume und deren Tier- und Pflanzenwelt, aber auch über unsere Geschichte und Kultur erlebbar machen.

Für Interessierte gibt es im Naturpark Oberer Bayerischer Wald rund um die Natur so einiges zu entdecken. Und dabei ist eines sicher – nicht nur die Erwachsenen werden bei einer geführten Tour mit vielen neuen und bleibenden Eindrücken belohnt. Wie wäre es mit einem Naturforschertag für die ganze Familie oder einer Vollmondwanderung? Begeben Sie sich auf die Spuren vergangener Völker oder begleiten Sie unsere Rangerin mit dem Mountainbike zum Naturwaldreservat.



JAHRESPROGRAMM EXKURSIONEN UND VERANSTALTUNGEN IM NATURPARK

Das gesamte Angebot finden Sie im Veranstaltungskalender des Naturparks. Hier können Sie das aktuelle Jahresprogramm anfordern oder downloaden:

www.bayerischer-wald.org/service/shop/



Eine Herzenssache Respektvoll mit der Natur und auf dem Weg!

Nicht nur wir Menschen haben ein Anrecht auf diese wunderbare Natur – unser höchstes Gut. Auch die heimischen Tiere und Pflanzen, wollen sich weiterhin in ihrem Lebensraum wohl und sicher fühlen. Deshalb ist uns deren Schutz ein Herzensanliegen. Genauso wie ein harmonisches Nebeneinander von Einheimischen und Gästen, von Wanderern, Mountainbikern, Landwirten, Grundbesitzern, Jägern und vielen anderen.



Echte Naturgenießer...



informieren sich **vor Anreise** über **Besonderheiten** des Gebiets ...

nutzen nach Möglichkeit die **öffentlichen Verkehrsmittel** und parken nur auf ausgewiesenen Parkplätzen ...

folgen der **Beschilderung** und bleiben auf markierten Pfaden und Wegen – als Wanderer, Radfahrer und Mountainbiker ...

verzichten zum Schutz der Tierwelt auf Aktivitäten in der **Dämmerung** und nachts ...

fahren und gehen nur auf Wegen und **akzeptieren Wegsperrungen** und achten auf ausgewiesene Naturschutzgebiete ...

nehmen Rücksicht auf **Fauna und Flora** ...

lassen Reste und Müll der **Brotzeit** nicht liegen, sondern packen es wieder in den Rucksack zurück ...

machen kein offenes **Feuer** in der Natur ...

nehmen Hunde an die Leine zum Schutz der Wildtiere und nehmen auch Hinterlassenschaften wieder mit ...

halten sich an **die Wegeregeln** – vor allem in den sensiblen Naturschutzgebieten des Naturparks Oberer Bayerischer Wald ...

sind **respektvoll** mit der Natur und auf dem Weg!



UNSER TIPP

Informieren Sie sich vor der Anreise über mögliche **Parkplätze**. Wildes Parken verärgert Anwohner, gefährdet andere und versperrt Rettungswege!



Erleben Sie so eine unvergessliche Zeit im
NATURPARK OBERER BAYERISCHER WALD!



Eixendorfer Stausee — Reichsbahnlokomotive



Museumsweg

Bräuhausgarten Rötz – Rödelanger – Neunburger Straße – Alte Wutzschleife
Hillstett – Alte Wutzschleife – Rödelanger **Bräuhausgarten Rötz**

Eine aussichtsreiche Reise in die Vergangenheit längst vergessener Handwerksberufe, entlang der Schwarzach.

Ab dem Ausgangspunkt beim Bräuhausgarten geht es über die Wasserstraße zum Rödelanger, einem Freizeitgelände an der Schwarzach. Auf der Neunburger Straße zweigt der Weg nach der Besiedelung nach links über Feldwege, in Richtung Schwarzsachtal ab. Romantisch schlängelt sich der Pfad an der Schwarzach entlang. Über die Brücke bei der „Alten Wutzschleife“ erreicht man rechter Hand in 650 m Entfernung das Oberpfälzer Handwerksmuseum, den wiederaufgebauten Seebarn-Hammer, die alte Reichsbahnlokomotive und den Eixendorfer Stausee. Entlang der Südseite der Schwarzach, auf dem Schwarzsachtal-Radweg kommt der Wanderer erst über die neu gebaute Brücke zurück zum Rödelanger und zum Ausgangspunkt.

Das Oberpfälzer Handwerksmuseum sticht mit seiner Dampflokomotive der Baureihe 64 aus dem Jahre 1934 gleich ins Auge. Diese erinnert an die ehemalige Eisenbahnlinie Neunburg vorm Wald/Rötz. Ein Besuch der verschiedenen Gebäude mit Freilichtanlage ist es wert, dort werden zwanzig Handwerksberufe in der Übergangszeit vom manuell betriebenen Handwerk zur Mechanisierung und Industrialisierung gezeigt.



Oberpfälzer Handwerksmuseum und Eixendorfer Stausee



Museumsschänke Salzfriedl im Oberpfälzer Handwerksmuseum

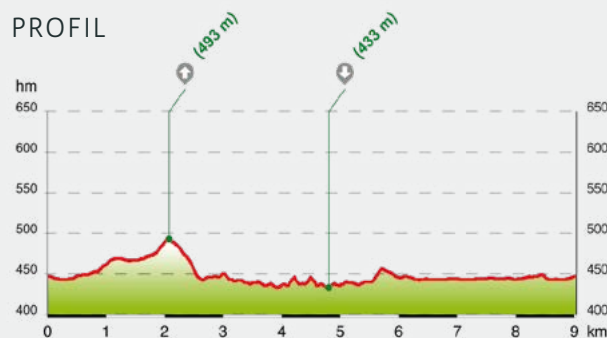


Parkplatz am Irlweiher (Parkplatz Fürstenkasten)



Bushaltestelle Marktplatz Rötz

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



9,1 km | Rundweg



ca. 2,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 60 m



geeignet für: **Familien und Aktivurlauber**



Tourist-Info Rötz

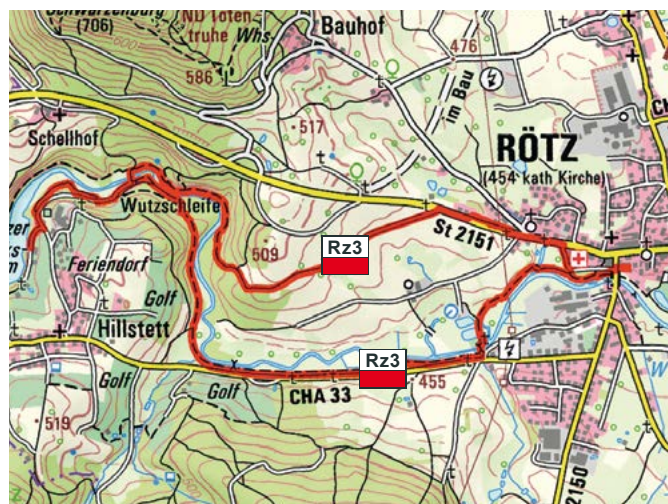
Böhmerstraße 18

92444 Rötz

TELEFON 09976 / 941160

tourist@roetz.de

www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Bayerwaldblick vom Altenschneeberg

Frauensteinweg

**Tiefenbach – Waldbad – Russenmühle – Schönbrunnen Kapelle – Geißlohe
Signalberg – Ruine Frauenstein – Altenschneeberg – Schneeberghänge** **Tiefenbach**

Die Burg Frauenstein ist einer der mystischen Orte im nahen Oberpfälzer Wald. Der Sage nach soll dort bis heute noch ein Schatz auf seine Entdeckung warten...

Über das „Waldbad“, eine „Naturbadestelle“ geht es auf Wald- und Wiesenwegen zur Schönbrunnen Kapelle. In der 1746 errichteten Kapelle an den östlichen Ausläufern des Frauensteinrückens entspringt die Quelle des „Schönen Brunnen“. Nach ca. 450 m kann man in der sogenannten „Geißlohe“ alternativ den Rückweg nach Tiefenbach antreten. Von der „Geißlohe“ wandert man durch den Wald hinauf zum Signalberg (888 m) und von dort weiter zur Burgruine Frauenstein (875 m). Von der urkundlich erstmals 1270 erwähnten Burg sind nur noch spärliche Mauerreste und ein Torbogen vorhanden.

Etwa 1,6 km führt der selbe Weg zurück und dann weiter nach Altenschneeberg. Nach dem Verlassen des Waldes bietet sich eine herrliche Aussicht auf den Silbersee, auf die Bayerwald-Berge und in den den Böhmerwald. Richtung Tiefenbach lohnt sich noch ein Abstecher zum nahe gelegenen „Schlosshügel“ mit Gipfelkreuz, bevor es über die Schneeberghänge zurück nach Tiefenbach geht.



Schönbrunnenkapelle



Altenschneeberg Landmarke mit Schlosshügel, Schönbrunnenkapelle, Signalberg, Burgruine Frauenstein, Waldbad



Gasthaus Russenbräu
in Tiefenbach



Ortsmitte
Tiefenbach/Waldbadstraße



Bushaltestelle
Ortsmitte Tiefenbach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



13,6 km



ca. 3,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 354 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Tiefenbach
Hauptstraße 33
93464 Tiefenbach
TELEFON 09673 / 9221-11
tourist@tiefenbach-opf.de
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





An der Teufelsbrücke



Rauchender Kohlenmeiler

Antoniussteig

📍 Waldmünchen – Böhmerkreuz – Perlhütte – Arnstein

Antoniussteig – Teufelsbrücke – Kohlenmeiler – Ferienpark Hagbülerl 🚩 Waldmünchen

Eine Zeitreise geprägt von altem Handwerk und rußigen Gesellen.

Der 8,8 km lange Rundwanderweg führt durch die Trenckstadt Waldmünchen, zum Böhmerkreuz und vorbei am Ortsteil Perlhütte nach Arnstein. An der Alten Heeresstraße (Schranke rechts) entlang, erreicht man auf Wald- und Forstwegen die ehemalige Siedlung „Ebenhof“. Über den Antoniussteig geht es am Mühlrad und an der Teufelsbrücke vorbei zum Kohlenmeiler, der jedes Jahr im Juli angezündet wird und der Interessierten einen Einblick in vergangene Zeiten geben soll.

Bis zum späten 19. Jahrhundert wurde der Wald nämlich vielerorts zur Herstellung von Holzkohle genutzt. Man erkannte die Vorteile der massiven Gewichtsminderung bei der Verkohlung von frischem Holz zu Holzkohle bei gleichzeitig höherer Hitzebildung der Kohlen. Das ausgefeilte Handwerk der Köhlerei war fester Bestandteil der früheren Waldnutzung und mit Sicherheit auch für unseren heutigen Lebensstandard eine wichtige Errungenschaft. Nach drei bis vier Wochen wird der Meiler abgeräumt. Über den Ferienpark Hagbülerl vorbei erreicht man wieder die Jugendbildungsstätte Waldmünchen.



Böhmerkreuz, Teufelsbrücke
und Kohlenmeilerplatz



Gasthaus „Trepferl“ im Ortsteil Perlhütte, Restaurant Trattoria
Jesolo Waldcafe im Ferienpark Hagbülerl



Parkplatz bei der
Jugendbildungsstätte Waldmünchen



Bahnhof Oberpfalzbahn Waldmünchen,
Bushaltestelle TV-Halle Waldmünchen



INFOS UND KONTAKT

Wm13



8,8 km | Rundweg



ca. 3,0 Stunden



leicht bis mittel



Höhendifferenz: 210 m



geeignet für: Aktivurlauber



Tourist-Info Waldmünchen

Marktplatz 16

93449 Waldmünchen

TELEFON 09972 / 307-25

tourist@waldmuenchen.de

www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Gipfel
des Zwirnzels

Bergkirche in Herzogau



Zwirnzelssteig

Fachlinik / Hammerstraße – Prosdorf – Moosdorf – Machtesberg

Zwirnzels – Machtesberg – Herzogau – Kreuzweg Fachlinik/ Hammerstraße

Eine schöne Rundtour mit traumhaften Fernsichten! Wilde Pfade und eiserne Skulpturen nach dem Motto „Kunst im Wald“ säumen den Weg.

Die Route startet nach Prosdorf auf dem Rad- und Wanderweg. Im Dorf überquert man die Hauptstraße (beim Bushäuschen) und geht durch Moosdorf. Hier führt ein Feldweg hoch nach Machtesberg. Unterhalb der kleinen Kapelle führt der Wm12 auf einem Feldweg zum Zwirnzels. Am Gipfel angekommen, warten verschiedene eiserne Tierskulpturen auf den Wanderer. Vom Zwirnzels aus kann man die Ortschaft Geigant, den Bleschenberg sowie den Schwarzwihlberg bei Rötze sehen.

Der Rückweg erfolgt teils entlang des Panduren- bzw. Goldsteigs über Machtesberg. Nach ca. 2 km erreicht man das Bergdorf Herzogau mit der Bergkirche. Über den Kreuzweg und die Kastanienallee kommt man nach etwa 3 km an den Ausgangspunkt zurück.

Tipp: Bevor es über Herzogau weitergeht, lohnt sich ein Abstecher zum Kathlfelsen mit Gipfelkreuz und zum Arberblick mit traumhafter Aussicht. Ab Machtesberg am Pandurensteig (Markierung: Säbel) bis zum Roßhof und ca. 5,5 km entlang der Markierung Wm17 folgen.

- Skulpturen entlang des Wegs, Kreuzweg, Kastanienallee, Bergdorf Herzogau
- Gasthaus Meier „Houdara“ in Waldmünchen
- Parkplatz Hammerstraße bei der Fachlinik
- Bushaltestelle Hammerstraße Waldmünchen, Bahnhof Oberpfalzbahn Waldmünchen



INFOS UND KONTAKT



- 12,2 km | Rundweg
- ca. 3,0 Stunden
- Schwierigkeit: mittel
- Höhendifferenz: 202 m
- geeignet für: Aktivurlauber

Tourist-Info Waldmünchen
Marktplatz 16
93449 Waldmünchen
TELEFON 09972 / 307-25
tourist@waldmuenchen.de
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Ausblick zu den Bergen des Oberen Bayerischen Waldes



Kirchplatz Gleissenberg



Wiegenbachtalweg

**Kirchplatz Gleissenberg – Geiganter Schlag – Steinrieder
Gleissenberg – Wiegenbachtal** **Kirchplatz Gleissenberg**

Eine der schönsten Kurzwanderstrecken im Erholungsort Gleissenberg – durch sein mildes, windgeschütztes Klima auch genannt „Bayerisches Meran“.

Zunächst führt die Wanderung entlang der Chamer Straße in Richtung Ried, ehe der Weg weiter im Ort die Bergstraße entlang zum Waldrand führt und sich dann vorbei am Hochbehälter wendet. Von da hat man einen wunderbaren Ausblick ins gesamte Gleissenberger Tal sowie auf die gegenüberliegende Seite zum Gibacht. Weiter nach rechts führt ein romantischer Waldsteig hinunter ins Wiegenbachtal. Auf einem kurzen steilen Anstieg entlang einer schmalen Flurstraße steigt man dann zum „Steinrieder“ hoch und kommt an einem Dammwildgehege vorbei. Nach dem Wäldchen zweigt der Rundweg nach rechts in einen Asphaltweg ab. Besonders reizvoll ist der am Wegesrand gelegene Kreuzweg mit seinen 14 Stationen, dieser lädt zum Verweilen und zur Besinnung ein, bis der Weg wieder ins Tal mündet.

Dieser Wanderweg erschließt den Nordwesten des Gleissenberger Tals und umrundet das idyllische Wiegenbachtal. Auf der Anhöhe des Gleissenberg bietet sich ein herrlicher Blick über den Ort auf das Chamtb tal bis hin zum Haidstein und den Bergen des Oberen Bayerischen Waldes.

- Ausblick über Gleissenberg zum Burgstall und über Further Senke, Wiegenbachtal und Wildgehege
- Gasthaus „Zum Grisl“ am Kirchplatz
Pizzeria „Zum Italiener“ Freizeitgelände am Sportplatz
- Parkmöglichkeiten beim Freizeitzentrum
bei den Sportanlagen
- Bushaltestelle
Kirchplatz Gleissenberg



INFOS UND KONTAKT

G11



4,7 km | Rundweg



ca. 1,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 110 m



geeignet für: **Familien**



Tourist-Info Gleissenberg

Rathausplatz 2

93477 Gleissenberg

TELEFON 09977 / 9411-90

tourist@gleissenberg.de

www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Entdeckungen im Felsenlabyrinth



Das „Lixenrieder Felsenmeer“

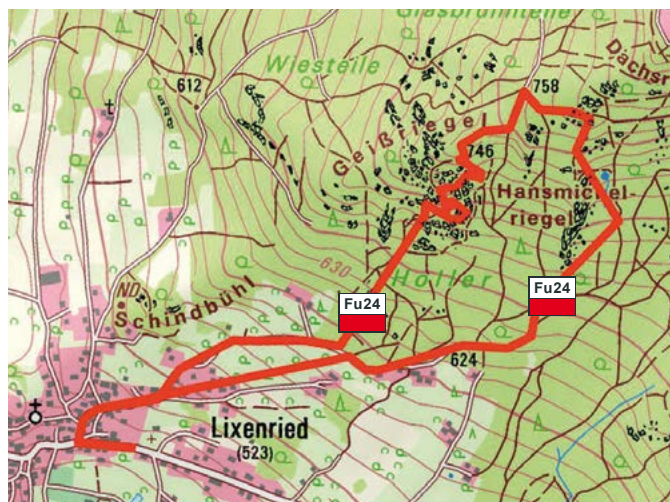
Lixenried – Geißriegel – Keilhöhle Lixenried

Der absolute Geheimtipp – ideal für große und kleine Entdecker: Das einzigartige Felsenlabyrinth zwischen Lixenried, Geißriegel und der Keilhöhle.

Über rund 300 Kilometer erstreckt sich das Wanderwegenetz der Grenzstadt Furth im Wald mit seinen Ortsteilen Lixenried, Ränkam, Sengenbühl, Voithenberg und Daberg. Es lohnt sich auf Schusters Rappen die Heimat zu erkunden, denn es werden sehr viele reizvolle Touren angeboten, von denen man die herrlichsten Ausblicke über die höchsten Berge des Bayerischen Waldes hat.

Ein besonderes Highlight ist das Felsmassiv oberhalb Lixenrieds. Über eine kleine Straße führt der Weg hinauf zum Waldrand. Von dort zweigt der Wanderer links ab und dann geht es auf einem gewundenen Weg steil bergwärts. Der Berghang ist mit zahlreichen interessanten Felsen übersät, das als „Lixenrieder Felsenmeer“ bezeichnet wird. Wuchtige Einzelblöcke, schmale Durchgänge und Schlupflöcher ziehen sich hin bis zum höchsten Punkt des Geißriegels (746 m). Von dort quert der Weg hinüber zur „Keilhöhle“ und führt dann wieder hinunter zum Waldrand und zurück nach Lixenried.

- Geißriegel, verschiedene Felsformationen und Schlupfhöhlen
- Wanderparkplatz Friedhof Lixenried
- Bushaltestelle Bogener Weg Lixenried



INFOS UND KONTAKT

Fu24

- 4,8 km | Rundweg
- ca. 1,5 Stunden
- Schwierigkeit: **mittel**
- Höhendifferenz: 260 m
- geeignet für: **Familien**

Tourist-Info Furth im Wald
Schlossplatz 1
93437 Furth im Wald
TELEFON 09973 / 50980
tourist@furth.de
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Wandergrenzübergang „Drei Wappen“

Der Grenzweg



📍 Voithenberggüte – Schloss Voithenberg – Drei Wappen
Brombeerriegel – Hammerschmiede 🏠 Voithenberggüte

Eintauchen in die Vergangenheit – entlang des bayerisch-böhmischen Schmuglersteigs.

Die Wanderung verläuft zunächst auf einer Forststraße zu den Liftanlagen der Gutsverwaltung Voithenberg. Weiter führt der Weg zur Familiengruft der Familie Von Voithenberg, dem märchenhaften Schloss Voithenberg und der Kapelle „Mariae Heimsuchung“. Nun geht es steil bergauf. Hat man die Skihänge überquert, gelangt man zum Wandergrenzübergang „Drei-Wappen“. Hier sind in den Felsen von links die Wappen des Churfürstentums Bayern (CB), des Königreiches Böhmen (KB) und des Herzogtums Pfalz (HP) mit der Jahreszahl 1766 eingemeißelt und erinnern damit an die damalige Abmarkung der Grenze zwischen Bayern und Böhmen. Von dort lohnt sich ein Abstecher zum Čerchov (1.042 m), dem höchsten Berg in Böhmen.

Die Strecke führt weiter entlang der Grenze zum Brombeerriegel. Nun geht es ziemlich steil den Grenzweg bergab, der am Grenzübergang an der Hammerschmiede endet. Von da wandert man weiter bis zum Ausgangspunkt Voithenberggüte.



Schloss Voithenberg, Gruft der Familie Von Voithenberg, Wandergrenzübergang „Drei Wappen“



Café Restaurant am Voithenberg und Schlosswirtschaft Voithenberg



Wanderparkplatz Voithenberggüte

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Fu43



8,9 km | Rundweg



ca. 2,5 Stunden



Schwierigkeit: **schwer**



Höhendifferenz: 418 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Furth im Wald

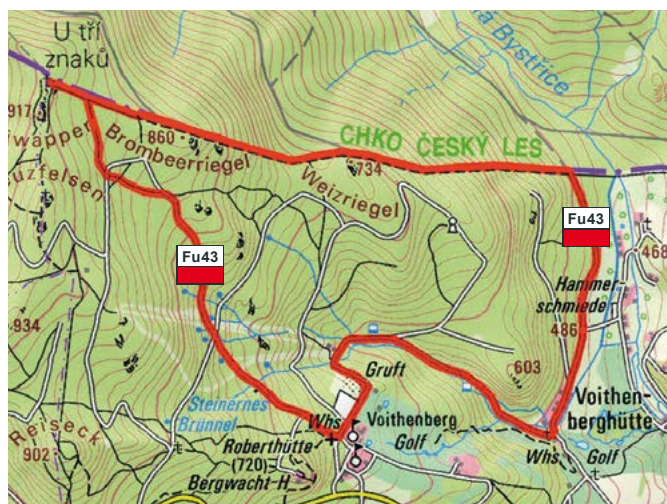
Schlossplatz 1

93437 Furth im Wald

TELEFON 09973 / 50980

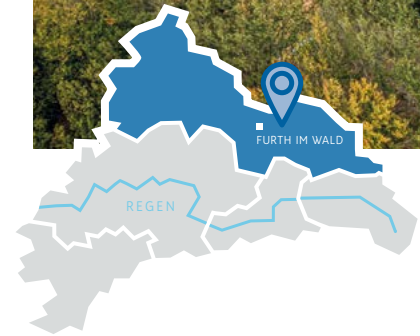
tourist@furth.de

www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Panoramablick über den Further Drachensee



Drachensee-Runde

**Parkplatz Promenadenufer – Fischlehrpfad – Schwimmsteg
Ösbühler Bucht – Dieberg – Bergwachthütte** **Parkplatz Promenadenufer**

Eine erlebnisreiche Wanderung mit besten Aussichten entlang des Drachensees zur Bayernwarte.

Vom Parkplatz aus folgt man dem Weg um den Drachensee entlang des Freizeitufers. Als Erstes gelangt man zum Fischlehrpfad, anschließend erreicht man die Abzweigung zur Seequerung. Auf dem Schwimmsteg genießt man einen einmaligen Blick über den Drachensee: die Ökozone fügt sich idyllisch in die Landschaft vor dem Hohenbogen bzw. Burgstall ein. Weiter geht es auf dem Rundweg in Richtung Ösbühler Bucht. Beim Mühlencafé wechselt man auf den Wanderweg Fu1, der auf den Dieberg führt, zum Aussichtspunkt Bayernwarte. Der Turm aus dem Jahr 1975 wurde 2019 saniert. Knapp 100 Stufen müssen bewältigt werden, um eine Aussicht über die Baumwipfel zu genießen.

Weiter geht es über den Kamm zur Bergwachthütte und von da auf einem schmalen Pfad hinunter zur Straße. Der Weg bringt die Wanderer zum Bahnübergang und weiter zu den Chamb-Auen. Entlang des Chambs geht es zurück zum Drachensee. Über das Kombinationsbauwerk erreicht man das Promenadenufer mit dem begehbaren Kunstwerk „Mythos Drache“.



Fischlehrpfad, Drachensee, Aussichtsturm Bayernwarte und begehbare Kunstwerk „Mythos Drache“



Café Mühle Schreiner in Seuchau, „Platzerl am See“, Kiosk mit Terrasse am Freizeitufer

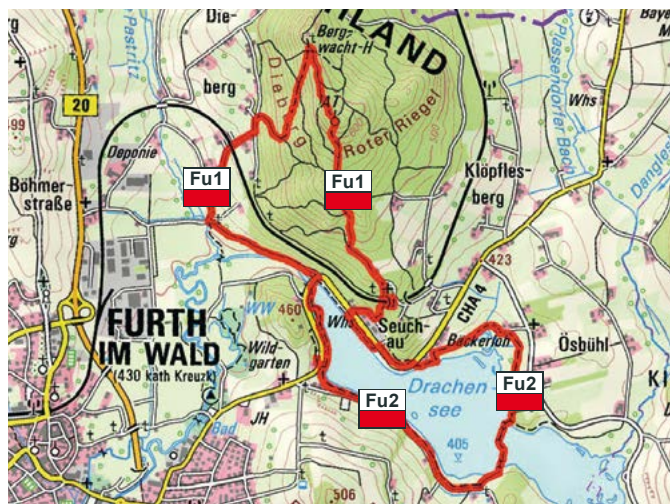


Parkplatz am Promenadenufer bzw. am Freizeitufer ist Ausgangspunkt der Wanderung



Seuchau-Mühle
Haltestelle Furth im Wald, Drachensee

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Fu1 **Fu2**



9,2 km | Rundweg



ca. 3,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 235 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Furth im Wald
Schlossplatz 1
93437 Furth im Wald
TELEFON 09973 / 50980
tourist@furth.de
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Auf den Spuren von Johann Gottfried von Herder

📍 Stachesried – Großaign – Schöneichenkapelle

Eschlkam – Leming 📍 Stachesried

„Hoffnungsvolle, gesunde Erholungstage verspricht diese liebliche abwechselnde Gegend, ... eine milde, reine, stärkende Luft wehet in diesem verborgenen Elysium, die meinen Mann und mich gesund erhalten ...“

Wie den Briefen von von Herders Frau zu entnehmen ist, fühlte sich der Dichter, Gelehrte und religiöse Denker, während der Besuche bei seinem Sohn, der die Hofmark Stachesried erworben hatte, hier sehr wohl.

Vom ehemaligen Schloss Stachesried, dem jetzigen Gasthaus Leonhard, folgt man der Straße bis zum „Anger“ und überquert dann den Fluss „Chamb“ über eine kleine Brücke. Auf dem Ostbayerischen Jakobsweg gelangt man nach Großaign und zur Schöneichenkapelle. Hier wartet ein schöner Blick zum Drachensee mit den dahinterliegenden Türmen der Stadt Furth im Wald. Weiter geht es in Richtung Eschlkam. Ab dem Waldschmidtplatz in der Ortsmitte führt die Route nach Leming. Ab Leming gibt es zwei Möglichkeiten zurück nach Stachesried zu kommen: über die Leminger Höhe vorbei an den Kunstwerken oder auf dem Schotterweg durch das Wäldchen unterhalb des Forchenbergs.



Ostbayerischer Jakobsweg, Blick zum Drachensee, Schöneichenkapelle, Kunstwanderweg bei Leming



Schlossgasthaus Leonhard in Stachesried, Café Hastreiter und Gasthof zur Post in Eschlkam



Parkplatz bei der Wander-Information an der Hauptstraße in Stachesried



Bushaltestelle Hauptstraße in Stachesried

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



10,0 km | Rundweg



ca. 3,0 Stunden



leicht bis mittel



Höhendifferenz: 76 m



geeignet für: Aktivurlauber



Tourist-Info Eschlkam

Waldschmidtplatz 2

93458 Eschlkam

TELEFON 09948 / 940815

martin.daiminger@markt-eschlkam.de

www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





Felsformation am Höllhöhweg

Höllhöhweg



BAYERISCHER WALD GANZ OBEN
NEUKIRCHEN BEIM HEILIGEN BLUT



Neukirchen b. Hl. Blut – Sautrift – Höllhöhe – Kolmstein – Mais – Vordermais – Tradt Neukirchen b. Hl. Blut

Ein Streifzug durch das Revier des furchterregenden „Tradtschimmels“.

Eine uralte Sage erzählt: Er hatte einen langen, schimmernden Schweif, feurige Augen und seine weiten Nüstern dampften. Wenn er mit seinen breiten, scharfen Hufeisen an die rauen Gredsteine und an die Uferblöckel des Tradtbaches stieß, stoben lange Lichtfunken auf und davon. So trieb er es tiefst in die Nacht hinein... Wanderer sind ja Gott sei Dank nur tagsüber unterwegs ...

Von Neukirchen b. Hl. Blut aus führt der Weg bergab nach Walching. Den Markierungen Nk5, Nk11, Nk3, die hier gemeinsam verlaufen, bis zur Trafostation an der Tradtstraße folgend. Hat man die Liftstraße überquert, geht die Wanderung weiter bergauf. So erreicht man die Sautrift, einen freien Platz, an dem man dann abwärts zur Passstraße wandert. Die Teerstraße gekreuzt, folgt man dem Weg zur Ortschaft Höllhöhe. Von dort weiter über den Waldweg Richtung Kolmstein. In der Ortschaft angekommen, den Berg hinunter, bis zur Hauptstraße. An einem kleinen Bächlein entlang wandert man nach Mais und weiter leicht bergauf über Vordermais zum Gasthof „Zur Alm“ (nicht bewirtschaftet). Von dort aus führt die Route wieder zurück nach Neukirchen b. Hl. Blut zum Ausgangspunkt.



Blick zum Hohenbogen,
Ortsteil Höllhöhe



Hotel Waldschlößl und Gasthaus Schindldacherl in Höllhöhe,
Landgasthof Vogl „Zum Klement“ in Mais



Parkmöglichkeiten bei der
Tourist-Info Neukirchen b. Hl. Blut



Bushaltestelle Marktstraße,
Neukirchen b. Hl. Blut

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Nk5



10,5 km | Rundweg



ca. 3,5 Stunden



Schwierigkeit: mittel



Höhendifferenz: 280 m



geeignet für: Familien



Tourist-Info Neukirchen b. Hl. Blut
Marktplatz 10
93453 Neukirchen beim Heiligen Blut
TELEFON 09947 / 940821
tourist@neukirchen.bayern
www.bayerischer-wald-ganz-oben.de





LAMER WINKEL
LOHBERG



Gipfelblick vom Schwarzeck



Waldwiesmarterl

Schwarzecker Rundweg

📍 Lohberghütte – Schwarzenbach – Waldwiesmarterl
Schwarzeck – Reischflecksattel 🚩 Lohberghütte

Um den Gipfel des Schwarzecks von Lohberg aus zu erklimmen braucht man allemal eine sehr gute Kondition.

Anfangs führt der Weg noch gemütlich durch das Dorf Schwarzenbach, doch dann geht es stetig und steil bergauf durch einen dichten Fichtenwald. Am Kamm oben angekommen trifft man auf das Waldwiesmarterl – eine Gedenkstätte des Waldvereins für seine verstorbenen Mitglieder.

Den Berggrat auf schmalen und verzweigtem Steig entlang, erreicht man nun bald das silberne Kreuz des aussichtsreichen Gipfels am Schwarzeck. Der Lamer Winkel liegt einem hier im wahrsten Sinne des Wortes zu Füßen – sehr schöne Ausblicke nach allen Richtungen sowie steile und bizarre Felsformationen machen diese Tour anspruchsvoll und aussichtsreich zugleich.

Wir folgen dem Weg am Bergkamm weiter bis zum Reischflecksattel. Hier ist nochmal Gelegenheit für einen schönen Schnappschuss, bevor man den Abstieg nach Lohberghütte wieder antritt.



Waldwiesmarterl, Gipfelkreuz Schwarzeck, Reischflecksattel



Café Kleine Arberseebahn im Ortsteil Lohberghütte



Parkplatz Bayerwald-Tierpark Lohberg



Bushaltestelle Bayerwald-Tierpark im Ortsteil Lohberghütte

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Lo7



11,7 km | Rundweg



ca. 6,0 Stunden



Schwierigkeit: **schwer**



Höhendifferenz: 648 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Lohberg

Rathausweg 1a

93470 Lohberg

TELEFON 09943 / 9431-13

tourist@lohberg.de

www.lamer-winkel.bayern





Zwischenstop am Oberhaiderberg

Postbotensteig

Lohberg – Oberhaiderberg – Eben
Ebensäge – Sommerau Lohberg



Wie der Name des Weges bereits vermuten lässt, war dieser Steig in vergangenen Zeiten die tägliche Route der Postboten.

Mit vollgepackten Ranzen machten sie sich damals zu Fuß auf diesen Weg um die Post zu den abgelegenen Weilern und Einödhöfen rund um Lohberg auszutragen.

Der Weg führt zunächst von Lohberg über das Kriegerdenkmal nach Sommerau. Hier kann man den Ausblick auf den Großen Arber genießen, der sich einem offenbart. Anschließend geht es weiter leicht bergan durch den Hochwald zum Weiler Oberhaiderberg, dessen Wiesen rund um die Waldgebiete einem stechend ins Auge fallen. Von hier aus bietet sich ein wunderschöner Talblick auf Lohberg. Zur Rechten sieht man die beiden Ossergipfel, links den Arber und das Schwarzeck. Der Weg führt uns weiter zum Forstgut Ebensäge – ein beliebter Ort für eine Picknickpause. Ab hier setzt sich die Wanderung auf einer Forststraße fort und man gelangt über Sommerau zum Ausgangspunkt nach Lohberg zurück.



Kriegerdenkmal in Sommerau



Ausblicke über Lohberg und den Lamer Winkel am Oberhaiderberg

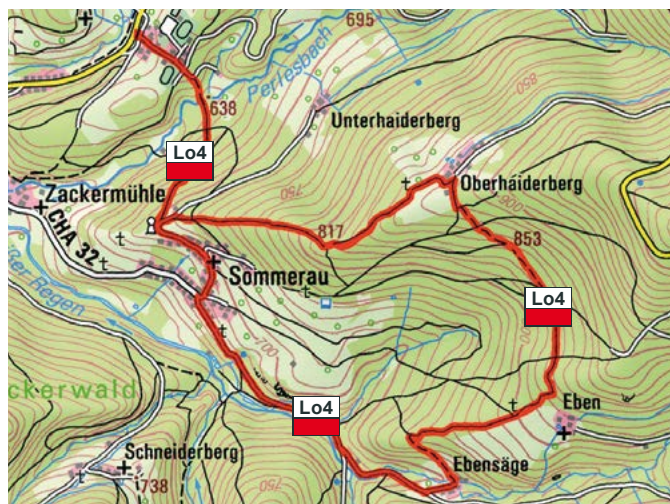


Parkplatz
Tourist-Info Lohberg



Bushaltestelle Oberhaiderberg
Abzweigung Lohberg

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Lo4



8,9 km | Rundweg



ca. 3,5 Stunden



Schwierigkeit: mittel



Höhendifferenz: 243 m



geeignet für: Aktivurlauber



Tourist-Info Lohberg
Rathausweg 1a
93470 Lohberg
TELEFON 09943 / 9431-13
tourist@lohberg.de
www.lamer-winkel.bayern





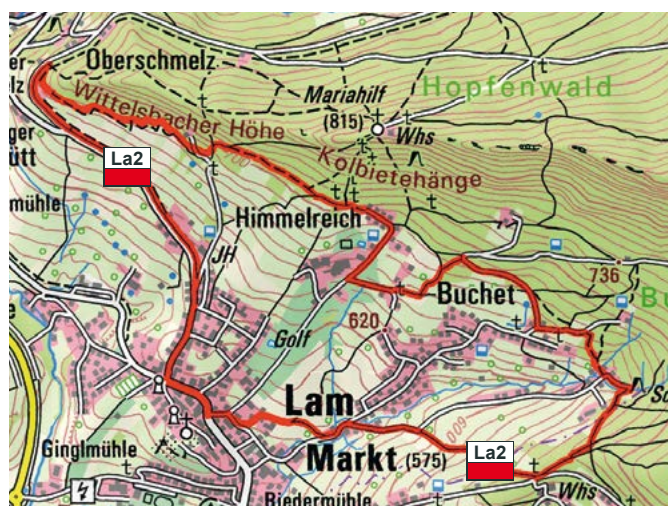
A map of the Lam region in the Regensburg area. The map shows the Regensburg region in light blue, with the Lam region highlighted in red. A red location pin is placed on the Lam region, and the word 'LAM' is written below it. The word 'REGEN' is written in the blue area. The map is set against a background of a green field and a village.

 Lam – Oberschmelz – Himmelreich – Buchet
Bergwerk Fürstenzeche – Berghäusl – Daxenhof **Lam**

Zahlreiche Bänke entlang des Weges laden zum Verweilen ein und geben den Blick frei auf die umliegenden Berge Osser, Zwercheck, Arber, Kaitersberg und Hohenbogen. Entlang des aussichts- und abwechslungsreichen Weges kommt man an Totenbrettergruppen, einem Landeplatz der Gleitschirmpiloten sowie dem Außenbereich und Stolleneingang des ehemaligen Bergwerkes Fürstenzeche vorbei.

Der Rundweg führt von der Tourist Info in Lam über die Lambacher Straße auf dem Gehweg bis nach Oberschmelz. In Oberschmelz angekommen, verlässt man die Straße (nach dem Landhaus Blaslhöhe) und biegt rechts ab. Ein schmaler Pfad am Waldrand führt nach Himmelreich, Buchet, Bergwerk Fürstenzeche bis nach Berghäusl. Dort schwenkt der Panoramaweg rechts in einen Forstweg, der über Wiesentalwärts zurück in den Ort führt. Die Tour kann in beide Richtungen gelaufen werden und lässt sich auch an einigen Standorten verkürzen oder erweitern.

-  Panoramablick entlang der Tour, Totenbrettergruppe, Bergwerk Fürstenzeche
-  Café „Zum Sahneberg“ in Berghäusel, Gasthäuser am Ende der Tour in Lam
-  Parkplatz
beim Panorama-Park
-  Bahnhof Oberpfalzbahn Lam,
Bushaltestelle Marktplatz Lam



La2

-  8,0 km | Rundweg
  ca. 2,5 Stunden
 Schwierigkeit: **mittel**
 Höhendifferenz: **161 m**
 geeignet für: **Familien und Aktivurlauber**

 **Tourist-Info Lam**
Marktplatz 1
93462 Lam
TELEFON 09943 / 777
tourist@lam.de
www.lamer-winkel.bayern





Spiel und Spaß und zahlreiche Entdeckungen bietet der Holzweg



Holzweg Lambach

Parkplatz Lambach – Lambacher Waldlandschaft
Familienhotel Lambach **Parkplatz Lambach**

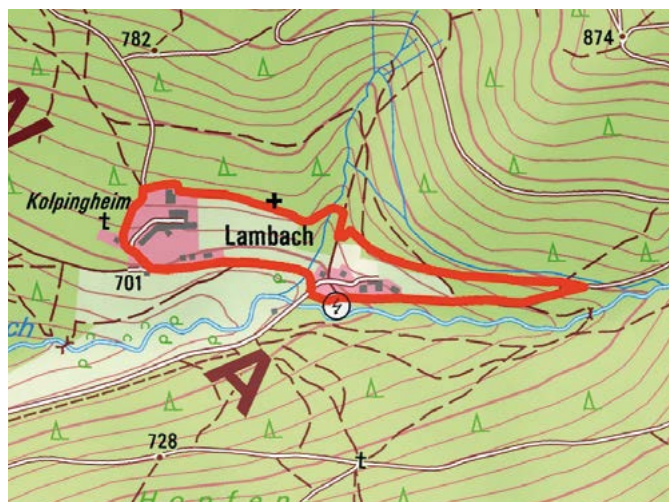
Spiel und Spaß im Wald, aber auch Natur und Entspannung – all das gibt es auf dem 2,5 km langen Holzweg durch den Lambacher Wald.

Start- und Zielpunkt des kinderwagengerechten Waldlehrpfades ist der Parkplatz in Lambach. Gleich zu Beginn des Weges zeugt eine imposante Jugendstilvilla, als letzte Glashütten-Herrenvilla im Naturpark Oberer Bayerischer Wald, von einer sehr langen Glasmachertradition im Bayerischen Wald. Zur Glasproduktion wurden große Mengen an Holz benötigt, um die Schmelzöfen zu befeuern und den Glasgrundstoff Pottasche herzustellen.

13 interessante Stationen begleiten die Besucher entlang des Holzweges und geben anschauliche Informationen zum Thema Wald aber auch viel Wissenswertes über seine tierischen und pflanzlichen Bewohner. Vor allem Kinder können an den 20 Rätselstationen mit ihren Frage- und Antworttafeln ihr Wissen über den Wald testen. Bei verschiedenen Aktionsstationen gibt es ein interaktives Waldbuch, ein Glücksrad oder 3-Gewinn im Wald zu entdecken. Jede Menge Spaß machen Tierweitsprung, Wasserschöpfen oder ein Klangspiel. Wer eine Rast einlegen möchte, findet entlang des Weges viele schöne Picknick-Plätze.



- Rätselstationen, Klangspiel, Lauschecke, Kapelle, Waldkorb, Tierweitsprung und Kneippbecken
- Wanderparkplatz in Lambach
- Rufbus, Parkplatz Lambach (Mai bis Oktober)



INFOS UND KONTAKT

HOLZ WEG
LAMBACH

- 2,5 km | Rundweg**
- ca. 1,5 Stunden**
- Schwierigkeit: leicht**
- Höhendifferenz: 58 m**
- geeignet für: Familien**

Tourist-Info Lam
Marktplatz 1
93462 Lam
TELEFON 09943 / 777
tourist@lam.de
www.lamer-winkel.bayern





BESTE AUSSICHTEN

Erlebe die Natur

Wenn du beim Wandern Ruhe finden willst, tue es im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Weil es an kaum einem anderen Ort so viele einsame Wege, einzigartige Aussichtspunkte und Rastplätze gibt.

Wo der WALD am schönsten ist



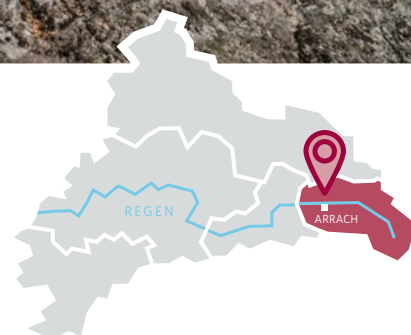
LAMER WINKEL
ARRACH



Baum- und Felsformation am Kammweg



Gipfel Kleiner Riedelstein



Zum Kleinen Riedelstein

Arrach – Gut Eschlsaign – Großer Riedelstein
Kleiner Riedelstein – Eck – Schwabenloch **Arrach**

Gipfelzauber und Weitblick bis zu den Alpen garantiert diese Wanderung am Kaitersberg.

Gestartet wird bei der Tourist-Info Arrach. Der Weg (Ar6) führt stetig bergauf zur idyllisch gelegenen Einöde Gut Eschlsaign. Ab hier folgt man der Markierung Ar10. Nach einem etwas steileren Anstieg erreicht man den Großen Riedelstein (1.133 m), dessen felsigen Gipfel das steinerne Waldschmidt-Denkmal prägt. 100 Zentner Zement sollen dazu 1909 vom Bahnhof in Arrach mit Pferden und Fuhrwerk zum Gipfel gebracht worden sein, um dem Dichter Maximilian Schmidt – genannt Waldschmidt – ein Denkmal zu setzen. Kurze Zeit später erreicht man das Ziel dieser besonderen Wanderung, den Kleinen Riedelstein (1.042 m). Hier offenbart sich dem Wanderer eine imposante Fernsicht. Ein echter Geheimtipp. Folgt man dem Weg wieder abwärts gelangt man zum Wander- und Wintersportzentrum „Eck-Riedelstein“ mit Einkehrmöglichkeit im Berggasthof Eck. Nun folgt man der Markierung Ar1 talwärts und gelangt so, vorbei an dem idyllisch gelegenen Schwabenloch, wieder an seinen Ausgangspunkt in Arrach.

Tipp: Bei einem Abstecher zum „Skywalk“ in unmittelbarer Nähe von Eck werden alle Fernsichthungrigen mit einem erneuten Alpenblick belohnt.



Waldschmidt-Denkmal, Panoramablick vom Kleinen Riedelstein, Aussichtsplattform „Skywalk“



Berggasthof Eck und Museumswirtshaus beim Drexler-Hof in Arrach



Parkplatz bei der Tourist-Info Arrach



Bahnhof Oberpfalzbahn Arrach
Bushaltestelle Tourist-Info Arrach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

Ar1 **Ar6** **Ar10**



12,4 km | Rundweg



ca. 4,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 625 m



geeignet für: **Familien und Aktivurlauber**



Tourist-Info Arrach

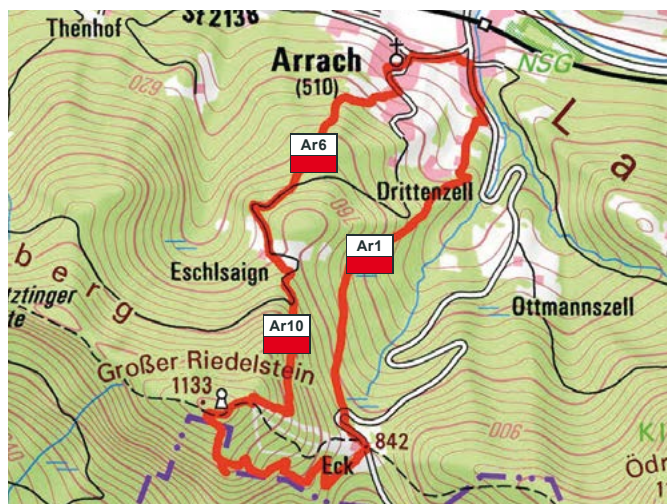
Lamer Straße 78

93474 Arrach

TELEFON 09943 / 1035

tourist@arrach.de

www.lamer-winkel.bayern





Aussichtsplattform „Gipfelsteig“



Forstdiensthütte am Hohenbogen

Hohenbogen Höhenwanderweg

📍 Ortsmitte Rimbach – Aignhof – Seelenbrunnen – Ahornriegel – Eckstein
Bärenriegel – Seelenbrunnen – Aignhof 🏠 Ortsmitte Rimbach

Eine wunderschöne Bergwanderung auf den Gipfel des Hohenbogen mit herrlicher Fernsicht auf die Bayerwaldberge und in den Böhmerwald.

Die Wanderung beginnt am Dorfplatz Rimbach und führt Richtung Schafhof. Dort taucht man ein in die würzige Waldluft und wandert stetig leicht ansteigend bergauf bis zur Forststraße Namens Grenzweg. Nach einer kurzen Rast am Seelenbrunnen wird das letzte steile Stück zum Gipfel des Hohenbogen angetreten. Als erstes Ziel erreicht man den Berggasthof Schönblick bevor es weiter geht zum Ahornriegel (1.050 m). Hier wird der Wanderer mit einem herrlichen Panoramablick hinunter ins Tal und weit darüber hinaus für die Aufstiegsanstrengungen entschädigt. Vorbei am Berghaus Hohenbogen erreicht man über einen leichten Kammweg die Aussichtsplattform „Gipfelsteig“. Hier, wo während des „Kalten Krieges“ Geheimdienste und Militär der Westmächte Informationen über den Feind im Osten beschafften, wird aus dem ehemaligen Sperrgebiet ein Begegnungsort für das friedliche Miteinander in Europa. Nach einer weiteren Stunde Gehzeit gelangen wir zur Forstdiensthütte und von hier beginnt der Abstieg zusammen mit dem Goldsteig und Fernwanderweg E6 zum Ausgangspunkt.



Ahornriegel (1.050 m), Aussichtsplattform „Gipfelsteig“, Schwarziegel (1.079 m)



Berggasthof Schönblick, Berghaus Hohenbogen, Ausflugsgaststätte Forstdiensthütte



Mehrgenerationenpark, Dorfstraße (Kirche), Hohenbogenstraße (Rathaus/Tourist-Info)



Bushaltestelle
Dorfplatz Rimbach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



15,8 km | Rundweg



ca. 5,0 Stunden



Schwierigkeit: **schwer**



Höhendifferenz: 608 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Rimbach
Hohenbogenstraße 10
93485 Rimbach
TELEFON 09941 / 940016
tourist@gemeinde-rimbach.de
www.koetztlinger-land.de





Hufeisen an der Kirchentüre
in der Pfingstreiterkirche in Steinbühl

Blick ins Zellertal



Hufeisenweg

 **Bad Kötzing – Grub – Traidersdorf – Steinbühl – Weidenhof**
Leckern – Kaitersbach – Dachsenbühl – Ludwigsberg  **Bad Kötzing**

Auf den Spuren der Pfingstreiter die alljährlich am Pfingstmontagmorgen mit festlich geschmückten Pferden ein uraltes Gelöbnis erneuern.

Entlang der Ludwigstraße unterhalb der Kirchenburg verlässt man die Innenstadt über die Pfingstreiterstraße. Bis zur Ortschaft Grub bleibt man auf der Wegstrecke der Reiterprozession. Anschließend führen Waldwege zu den Weilern Maiberg und Himmelreich bis man kurze Zeit später die Ortschaft Steinbühl erreicht. Nicht nur Pferdefreunde sollten einen Abstecher in die Nikolauskirche, dem Ziel der Pfingstreiter, machen. Nach einer alten Überlieferung wurde dem Hl. Nikolaus für jedes kranke Pferd, das wieder gesundete, ein Hufeisen als Weihegabe gegeben und an der Eingangstüre der Kirche befestigt.

Bevor die rund 800 Reiter ihren Rückweg antreten, gibt es eine kurze Rast. Ebenso können auch Wanderer hier einkehren, bevor man schließlich der Hufeisenmarkierung dorfauswärts zum Kaitersbach folgt. Entlang von kleinen Nebenstraßen führt der Weg vorbei an zahlreichen Wegkreuzen, Kapellen und alten Bauernhäuser durch die Weiler Weidenhof, Leckern und Kaitersbach über den Ludwigsberg zurück nach Bad Kötzing.

-  Pfingstreiterkirche St. Nikolaus in Steinbühl
Kirchenburg Bad Kötzing
-  Gasthof Fechter Grub, Gasthof Steinbühler Hof,
Gasthof Zellertalblick Höfing, Gasthof-Pension Gregori
-  Großparkplatz Ludwigstraße
am Kurpark
-  Bahnhof Oberpfalzbahn Bad Kötzing,
Bushaltestelle Großparkplatz Ludwigstraße



INFOS UND KONTAKT

-  **17,0 km | Rundweg**
-  **ca. 5,0 Stunden**
-  **Schwierigkeit: mittel**
-  **Höhendifferenz: 163 m**
-  **geeignet für: Familien**

 **Kur- und Gästeservice Bad Kötzing**
Bahnhofstraße 15
93444 Bad Kötzing
TELEFON 09941 / 400 32 150
tourist@bad-koetzing.de
www.koetzing-land.de





Gipfel des Haidstein mit Wallfahrtskirche St. Ulrich und Berggasthof



Rundweg zum Haidstein

**Kirchplatz Blaibach – Plarnhof – Kolmberg – Lederdorn – Haidstein
Ried – Gadsdorf – Reckendorf – Kirchplatz Blaibach**

Eine ausgiebige Wandertour bei der es einige Besonderheiten zu entdecken gibt.

Die Wanderung beginnt in der Ortsmitte von Blaibach und führt durch den Wald bis zur Plarnhofkapelle. Am Weiler Plarnhof vorbei folgt man einer schmalen Teerstraße, bis man eine breitere Straße überquert. Über Feldwege erreicht man schließlich Lederdorn. Nun folgt man der Beschilderung Richtung Ramsried. Der stetig ansteigende Weg führt durch den Wald, bis zum Gipfel des Haidsteins. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick über die Kreisstadt Cham, bis in den „Vorwald“. Anstelle der früheren Burg, wurde die Wallfahrtskirche St. Ulrich erbaut. Zu sehen sind ein seltenes romanisches Kruzifix sowie spätgotische und barocke Figuren, die der Kirche einen ganz besonderen Charme verleihen. Nach einem letzten Blick ins Tal, lädt der Berggasthof Haidsteiner Hütte etwas unterhalb des Gipfels zu einer Rast ein. Weiter geht es abwärts durch den Wald, bis man in Ried die 1.000-jährige Wolframslinde bestaunen kann. Vor der Linde zweigt der Weg rechts ab und führt über Gadsdorf nach Reckendorf. Am Ende des Ortes verlässt man die Teerstraße und erreicht über Feld- und Waldwege wieder den Ausgangspunkt Blaibach.



Wallfahrtskirche und Reste der Burgruine auf dem Gipfel des Haidstein, Wolframslinde in Ried



Berggasthof
Haidsteiner Hütte



Parkplatz Konzerthaus Blaibach
in der Badstraße 5



Bahnhof Oberpfalzbahn Blaibach,
Bushaltestelle in der Ortsmitte



INFOS UND KONTAKT



14,0 km | Rundweg



ca. 4,5 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 327 m



geeignet für: **Aktivurlauber**



Tourist-Info Blaibach
Kirchplatz 6
93476 Blaibach
TELEFON 09941 / 9450-13
tourist@blaibach.de
www.koetztlinger-land.de





KÖTZTINGER LAND
MILTACH



Nepomukstatue bei Heitzelsberg



Naturlandschaft Hecken

Rundwanderweg Heitzelsberg – Voggenzell

Miltach – Höhenried – Anzenberg – Heitzelsberg
Voggenzell – Eismannsberg – Untervierau Miltach

Vorbei am Brückenheiligen ohne Brücke zum Heckengebiet um Eismannsberg.

Vom Rathaus in Miltach führt der Weg abwechselnd über Wiesen und durch den Wald, teils stark ansteigend hinauf nach Höhenried. Hier hat man sich eine erste kurze Verschnaufpause verdient. Weiter geht es nun nach Anzenberg. Auf dem Weg über die Flure genießt man immer wieder herrliche Aussichten in die umliegenden Gegenden. Eine ungewöhnliche Erscheinung ist die Steinfigur des Hl. Nepomuk aus dem Jahr 1636. Nepomukstatuen befinden sich meist auf Brücken – eine solche sucht man hier aber vergeblich. Dafür lädt eine Bank ein, erneut die herrliche Aussicht zu genießen.

In Heitzelsberg angekommen besteht eine Einkehrmöglichkeit im Gasthaus Wieser. Über Rabenhof, Holzhof und Voggenzell führt ein asphaltierter Weg zurück in den Wald, bis man das Heckengebiet Eismannsberg mit wunderschönen Ausblicken in die umliegenden Landschaften erreicht. Ein Lehrpfad informiert hier über die terrassenartige Anordnung nicht flurbereinigter Grundstücke, die einzigartig im gesamten ostbayerischen Raum sind. Über Untervierau und den Radweg geht es zurück zum Ausgangspunkt nach Miltach.



Steinfigur St. Nepomuk,
Heckengebiet Eismannsberg



Gasthaus Wieser
in Heitzelsberg



Parkplatz
hinter der Raiffeisenbank Miltach



Bahnhof Oberpfalzbahn Miltach,
Bushaltestelle Kirche Miltach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



11,5 km | Rundweg



ca. 3,15 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 190 m



geeignet für: **Familien und Aktivurlauber**



Tourist-Info Miltach
Kötztlinger Straße 3
93468 Miltach
TELEFON 09944 / 3415-15
poststelle@miltach.de
www.koetztinger-land.de





Ortsteil Wolfersdorf



Himmelsstiege Riedhof

Rundwanderweg am Pfahl

Zandt – Riedhof – Wolfersdorf – Altrandsberg – Obervierau – Pfahl – Pfahlhof – Pfahlholz  **Zandt**

Hier liegen Himmel und Hölle eng beieinander.

Der Rundwanderweg mit schöner Aussicht in Richtung Bayerwaldberge beginnt in der Ortsmitte von Zandt und führt Richtung Harrling zum Weiler „Riesel“. Entlang des Pandurensteigs und dem Pfahlweg erreicht man auf markierten Waldwegen bei Riedhof die sogenannte „Himmelsstiege“. Die Treppe führt zum höchsten Punkt des Quarz-Pfahls, der sich entlang des Waldes hinzieht und auch „Teufelsmauer“ genannt wird. Hier lädt eine Tischgruppe zum Verweilen ein, während Kinder den Pfahl erklettern können. Eine Infotafel gewährt Einblick in die geologischen Besonderheiten des „Pfahls“, der durch einen gewaltigen Riss in der Erdkruste entstanden ist.

Der Wanderweg führt weiter durch Wolfersdorf über Wald- und Wiesenwege, vorbei am Jägerhäusl, nach Altrandsberg. Hier kommt man direkt durch die Schlossanlage Altrandsberg. Ein Abstecher in die Schlosskirche ist empfehlenswert, das Weltkunstmuseum im Schloss kann über die Sommermonate an Sonn- und Feiertagen besucht werden. Der Rückweg nach Zandt führt über Wald- und Wiesenwege, mit zahlreichen Ruhebänken. Kurz vor Ende der Wanderung kann man sich im Gasthof Blasini in Pfahlhof stärken, bevor man zum Ausgangspunkt in Zandt zurückkehrt.



Naturdenkmal Quarzformation „Pfahl“
Schloss Altrandsberg mit Weltkunstmuseum



Landgasthof Blasini Pfahlhof in Pfahl, Schlossgaststätte
Laumer in Altrandsberg und Hotel Früchtel in Zandt

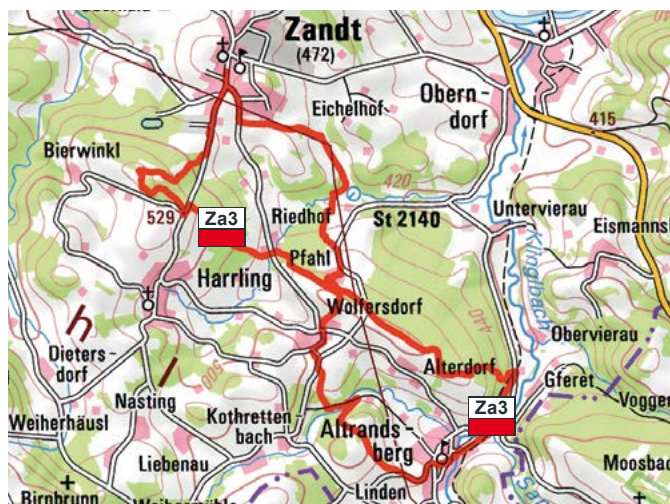


Rathausplatz
in Zandt



Bushaltestelle
Rathausplatz Zandt

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



15,0 km | Rundweg



ca. 4,25 Stunden



Schwierigkeit: **Leicht**



Höhendifferenz: 139 m



geeignet für: **Familien**



Tourist-Info Zandt
Rathausplatz 1
93499 Zandt
TELEFON 09944 / 30300-15
tourist@gemeinde-zandt.de
www.koetztinger-land.de





LAND DER REGENBOGEN
RUNDING



Ruine der Burganlage Runding



Blick über Runding

Rundinger Spaziergang

Dorfplatz Runding – Eyberg – Wohlwiesen – Blaubergsee
 Burgruine Runding – Böhmerwaldkreuz Dorfplatz Runding

Ein Spaziergang zu den Sehenswürdigkeiten und historischen Plätzen rund um den Erholungsort Runding.

Der Rundgang führt durch den Ort und über Wald und Flur zu 13 historischen und sehr sehenswerten Plätzen. Auf dem Weg sind die alte Dorfkirche mit den Grabplatten des Geschlechts der Eyb und dem Grab des Wilhelm Cajetan Nothaft (1794 – 1807 Herr auf Runding) zu sehen, sowie in der Dorfmitte die Mariensäule auf einem barocken Granitsockel. Auf dem Eyberg führt der Weg an einem Grenzstein von 1740 vorbei, zudem bietet sich von hier ein herrlicher Ausblick auf den Burgberg sowie zum Kaitersberg, Haidstein und sogar bis zum Großen Arber. Nach einem Abstecher über die moderne Pfarrkirche St. Andreas mit der Vleugels-Orgel kommt man an einem Steinkreuz mit einem rätselhaften Auge vorbei. Über die Galgenstätte bei Wohlwiesen (1415 – 1440) gelangt man zum Blaubergsee, hier wurde bereits im 15. Jahrhundert Granit abgebaut. Anfang des vorigen Jahrhunderts musste der Abbau nach einem massiven Wassereinbruch eingestellt werden. Der Rückweg verläuft über das Freilichtmuseum „Burgruine Runding“ vorbei am Böhmerwaldkreuz, dem alten Pfarrstadel und der Nepomukstatue zurück zum Dorfplatz, wo der Rundweg bei der Schlossbrauerei endet.



Freilichtmuseum Burgruine Runding, Steinbruchsee „Blaubergsee“, Ausblick vom Eyberg



Gasthof Schlossbrauerei Brandl und Pizzeria Al Castello in Runding

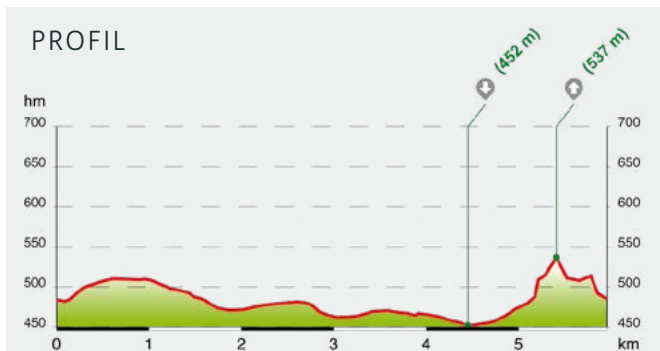


Parkplatz Dorfplatz Runding und Neues Rathaus



Bushaltestelle Dorfplatz Runding

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



6,0 km | Rundweg



ca. 1,25 Stunden



Schwierigkeit: Leicht



Höhendifferenz: 85 m



geeignet für: Familien und Aktivurlauber



Tourist-Info Runding

Dorfplatz 9

93486 Runding

TELEFON 09971 / 8562-16

tourismus@runding.de

www.cham-rodung-urlaub.de





Wallfahrtskirche „Hl. Walburga“ auf dem Lamberg



Friedrich-Nietzsche-Weg

Parkplatz Zißlerkreuz Chammünster – „Rote Marter“

Wallfahrtskirche Lamberg **Parkplatz Zißlerkreuz Chammünster**

Friedrich Nietzsche war ein begeisterter Zu-Fuß-Geher, darum beschloss er nach seinem Philosophie-Studium mit Freund Erwin Rohde eine Reise zu machen.

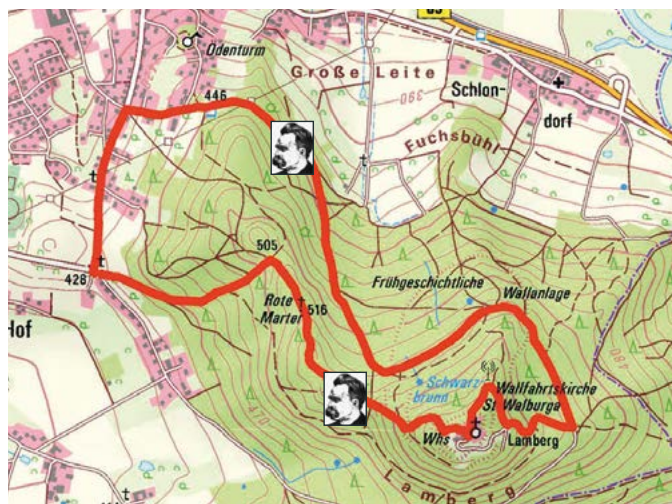
Das Ziel war bis zum Tag des Reiseantritts noch unklar, bis die Wahl dann auf den Böhmerwald fiel – so nannte man Mitte des 19. Jh. das gesamte Waldgebiet rechts und links der bayerisch-böhmischen Grenze. Vor dieser „abenteuerlichen Fahrt in den Räuberwald mit seinen wilden Bewohnern“ wurden die beiden jedoch gewarnt.

Immer der Markierung folgend auf einem leicht ansteigenden Waldweg, geht es auf den Lamberg. Nach einigen Metern erreicht man die „Rote Marter“. Am „Spitzen Stein“ vorbei, einem Monolith aus der Keltenzeit, führt der Weg zu den Wallanlagen. Oben angekommen, wartet ein herrlicher Ausblick über den Bayerischen Wald. An der Kirche vorbei geht es wieder in den Wald bergab. Die Route führt durch den Mischwald bis zum „Teufelstritt“ und weiter bis zum Endpunkt des Weges, den auch einst Nietzsche und sein Freund gewandert sind.

An allen markanten Punkten findet man Infos zu geschichtlichen Hintergründen, Sagen, Mythen und den Reisebericht Rohdes.

- Rote Marter, Spitzer Stein, Wallfahrtskirche „Hl. Walburga“ Lamberg und Schwarzer Brunnen
- Wirtshaus Lamberg und Gasthof Ödenturm in Chammünster
- Wanderparkplatz Zißlerkreuz bei Chammünster
- Bushaltestelle Schule Chammünster

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

- 5,1 km | Rundweg**
- ca. 1,5 Stunden**
- Schwierigkeit: mittel**
- Höhendifferenz: 187 m**
- geeignet für: Aktivurlauber**

Tourist-Info Cham
Propsteistraße 46
93413 Cham
TELEFON 09971 / 8579 - 410
tourist@cham.de
www.cham-rodung-urlaub.de





LAND DER REGENBOGEN
STAMSRIED



Brotzeitpause auf der Kürnberg



Rund um die Kürnberg

Marktplatz Stamsried – Volksmusikantengedenkstätte
Burgruine Kürnberg – Naturerlebnisdorf **Marktplatz Stamsried**

Kultur und Natur erleben rund um die Kürnberg.

Die Burgruine Kürnberg bei Stamsried gilt noch heute als eine der größten und besterhaltenen Burganlagen der Oberpfalz. Sie liegt versteckt auf einer bewaldeten Anhöhe, dem Heitberg, nordöstlich von Stamsried. Alle Teile der Burgruine, die sich im Besitz des Freistaats Bayern befindet, können besichtigt werden, ein begehrter Aussichtsturm bietet einen wunderbaren Blick über das Regental.

Die Wanderung führt vom Marktplatz aus in Richtung Schloßstraße, mit Blick auf das Schloss Stamsried. Entlang der Blumenstraße, bergauf der Hildebrandstraße folgend, geht es dann über die Kalvarienbergstraße, weiter zur Kürnbergstraße aufwärts bis zur Volksmusikantengedenkstätte. Dort wandert man dann entlang der Beschilderung des Wanderweges St9 auf Waldwegen bis zur Burganlage.

Tipp: Waldlehrpfad rund um die Kürnberg: Auf einer Teilstrecke des Pfades geht es über das Naturerlebnisdorf zurück nach Stamsried. An insgesamt 22 Stationen wird der Wald als Lebensraum erklärt. Auch der Obstlehrpfad beim Naturerlebnisdorf ist einen Besuch wert.

- Burgruine Kürnberg, Waldlehrpfad Kürnberg und Obstlehrpfad beim Naturerlebnisdorf
- Zedernhof Gesundheits- & Wellnesshotel und Pizzeria Il Triangolo in Stamsried
- Parkmöglichkeiten auf dem Marktplatz Stamsried
- Bushaltestelle Marktplatz Stamsried

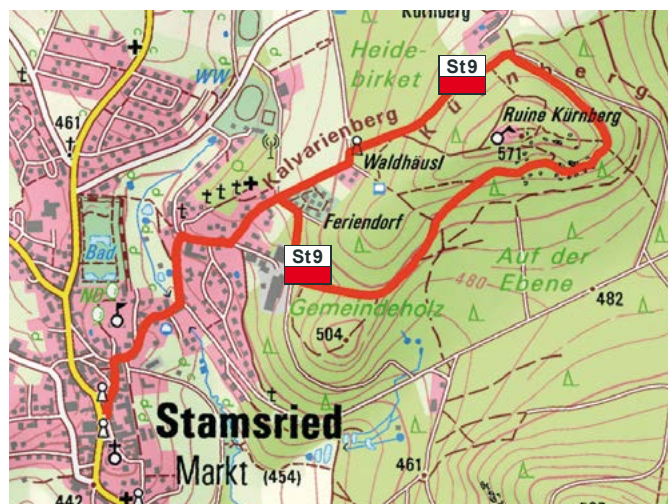
PROFIL



INFOS UND KONTAKT

- 4,1 km | Rundweg**
- ca. 1,5 Stunden**
- Schwierigkeit: mittel**
- Höhendifferenz: 104 m**
- geeignet für: Familien**

Tourist-Info Stamsried
Schloßstraße 10
93491 Stamsried
TELEFON 09466 / 940121
tourist@stamsried.de
www.cham-roding-urlaub.de





Wallfahrtskirche mit Heilbrunnlquelle mitten in der Kirche



Heilbrunnl-Tour

Parkplatz Wallfahrtskirche Heilbrunnl – Pollenried – Heilbrunnl
Kneipp-Anlage **Parkplatz Wallfahrtskirche Heilbrunnl**

Auf dieser Tour ist man der Heilkraft des Wassers auf der Spur.

Vorbei an der Kneipp-Anlage, führt der Wanderweg hinauf zur Wallfahrtskirche, mit ihrem unverkennbaren Marienbrunnen. Die Rokoko-Kirche ist neben dem besagten Brunnlein, mit seiner großzügigen Ausstattung einen Besuch wert.

Die Legende besagt: Ein Hirte fand ein Marienbild in einer Quelle, er wollte es fassen, das Bild sank jedoch immer tiefer. Erst der damalige Rodinger Pfarrer konnte es bergen und in einem Bildstock aufstellen. So rief er am Folgetag zu einer Prozession auf und von da an fanden Kranke Heilung und die Kapelle wurde errichtet.

Nach dem großen Kreuz mit Totenbrettern führt der Weg durch Mischwald bergauf bis zu einer Lichtung mit Blick auf die Burg Regenpeilstein. Nun geht's auf dem gut ausgebauten Waldweg leicht bergab bis zum Holzpavillon. Die Wanderung führt Richtung Regenfluss, auf der gegenüberliegenden Flussseite sind die Wasserräder der Kunstmühle Zierer zu sehen. Parallel zum Fluss leitet ein teils schmaler Pfad, bis man über Naturtreppen zur Blauen Grotte gelangt. Ende des 19. Jh. wurde diese aus Tuffstein errichtet. Der Weg führt nach Pollenried, von da aus hat man einen guten Blick auf den Regenfluss.



- Rokoko-Wallfahrtskirche Heilbrunnl, Blaue Grotte, Totenbretter und Kneipp-Anlage
- Wallfahrtsgaststätte Heilbrunnl mit Biergarten und kleinem Streichelzoo
- Unterer Parkplatz Wallfahrtskirche Heilbrunnl
- Bushaltestelle Stadthof Abzweigung Regenpeilstein

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



- 5,8 km | Rundweg
- ca. 2,0 Stunden
- Schwierigkeit: **Leicht**
- Höhendifferenz: 90 m
- geeignet für: **Familien**

Tourist-Info Roding
Schulstraße 15
93426 Roding
TELEFON 09461 / 9418927
tourist@roding.de
www.cham-roding-urlaub.de





LAND DER REGENBOGEN
WALDERBACH / REICHENBACH



Fluss Regen bei Walderbach



Klosteranlage Reichenbach

Klosterrunde Walderbach – Reichenbach

📍 Walderbach – Regenbrücke – Weiler Linden – Harsbach
Klosterberg – Regenbrücke – Reichenbach 🏠 Walderbach



Zwei Klöster auf einen Streich.

In Walderbach überquert man den Fluss Regen auf der Katzenrohrbacher Straße und folgt dem Wb3 (Oberpfalzweg). Weiter flussabwärts am Südufer ergibt sich ein erster Blick auf das imposante Klostergebäude Walderbach. Der Wb3 führt über den Weiler Linden Richtung Westen auf den Wanderweg Re4 (Goldsteig S11 Walderbach). Vom Plätschern des Harsbach begleitet, erreicht man den Klosterberg hinabsteigend (Re1), den Eingang zur Klosteranlage Reichenbach. Das ehem. Benediktinerkloster hat den Charakter einer Burg. Marktgraf Diepolt III. von Cham-Vohburg, stiftete das Kloster im Jahre 1118 auf Bitten seiner Mutter Luitgard. 1890 ging die Anlage an den Orden der Barmherzigen Brüder über. Auf dem Re1 erreicht man dann den Klosterberg weiter hinabsteigend, die Regenbrücke. Über die Kreuzung und entlang des wild-romantischen Regental-Radwegs wandert man wieder zurück nach Walderbach. Burggraf Otto I. von Regensburg gründet hier um 1130 ein Augustiner-Chorherrenstift. Das Kloster „Walderbacum“, heute eines der ältesten Zisterzienserklöster in Bayern, wurde 1143 von 12 Mönchen mit Abt aus Waldsassen übernommen. Sehenswert ist das volksculturelle Museum des Landkreises Cham.



Ehemaliges Zisterzienser Kloster Walderbach, Aussichtsplattform „Teufelsbuzn“, Kloster Barmherzige Brüder Reichenbach



Café Restaurant Papageno und Hotel-Gasthof Rückerl in Walderbach, Klosterschenke Reichenbach



Parkplatz „Zur Büchsn“ in Walderbach



Bushaltestelle Hauptstraße Walderbach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



8,8 km | Rundweg



ca. 2,5 Stunden



Schwierigkeit: Leicht



Höhendifferenz: 60 m



geeignet für: Familien



Tourist-Info Roding

Schulstraße 15

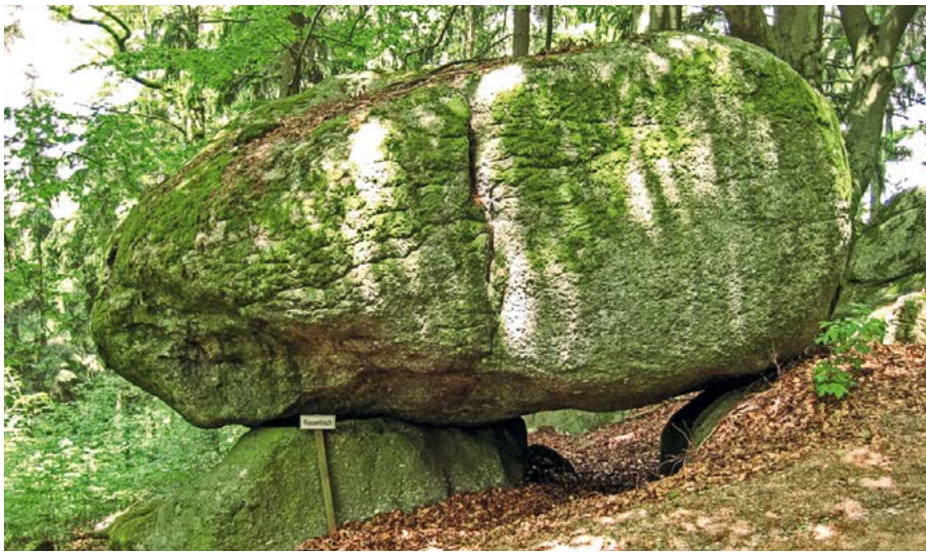
93426 Roding

TELEFON 09461 / 9418927

tourist@roding.de

www.cham-roding-urlaub.de





Riesentisch bei Marienstein



Falkensteiner Kräuterweg

**Schlosspark – Lauberberg – Hagenau – Sengersberg
Marienstein – Semmelberg – Hundessen**

Natürlich Entdecken – auf einer anspruchsvollen Aussichtstour über die Berge rund um Falkenstein.

Dem Logo des Kräuterweges folgend startet der Rundweg vom Falkensteiner Rathaus durch den Schlosspark, dem zweitgrößten Natur- und Felsenpark Bayerns, der mit wildzerklüfteten Felsformationen beeindruckt. Weiter geht es abwärts zum Weißmüllerweiher, von da der Zeller Straße folgend hinauf, bis der Wanderweg 113/114 rechts zum Lauberberg abbiegt. Hier sind sogenannte Schalensteine zu sehen, die früher wohl als Opferschalen dienten.

Nun folgt der Weg ein Stück dem Goldsteig, steil hinunter nach Schweinsberg. Rechts ein kurzes Stück auf der Straße, bevor der Weg vor dem Sägewerk links hinauf nach Hagenau und zur Burgruine Sengersberg führt. Der anspruchsvolle Anstieg zum Gipfelkreuz wird mit einem wunderschönen Ausblick belohnt. Der Abstieg führt in das Perlachtal durch Au, an der Weißmühl vorbei hinauf nach Marienstein. Im Gasthaus Eder lässt sich eine wohlverdiente Pause einlegen. Der Rückweg führt nach Breitenbach, über den Semmelberg nach Hundessen und auf dem gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt.



Opfersteine am Lauberberg, Burgruine Sengersberg, Kirche „St. Peter und Paul“ in Marienstein



Gasthaus Eder in Marienstein

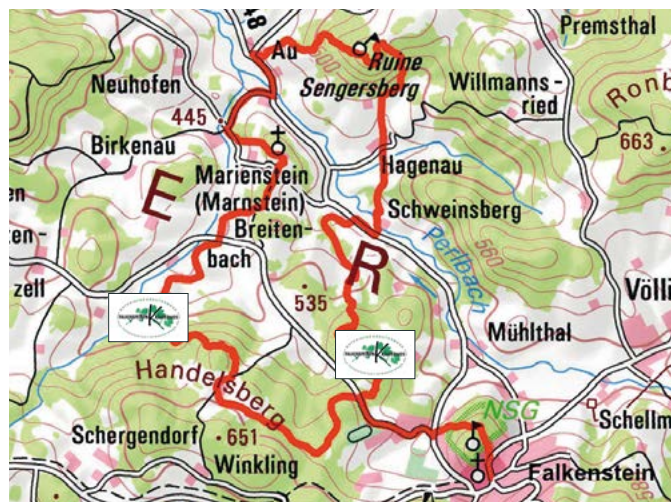


Rathausparkplatz Falkenstein



Busbahnhof, Bushaltestelle Marktplatz

PROFIL



INFOS UND KONTAKT

- 16,5 km | Rundweg**
- ca. 4,0 Stunden**
- Schwierigkeit: mittel**
- Höhendifferenz: 162 m**
- geeignet für: Familien**

Tourist-Info Falkenstein
Marktplatz 1
93167 Falkenstein
TELEFON 09462 / 942220
tourist@vg-falkenstein.de
www.vorderer-bayerischer-wald.de





Ortschaft Dörfling und Felsüberhang „Zur Grotte“

Kirnstein- und Grottenweg

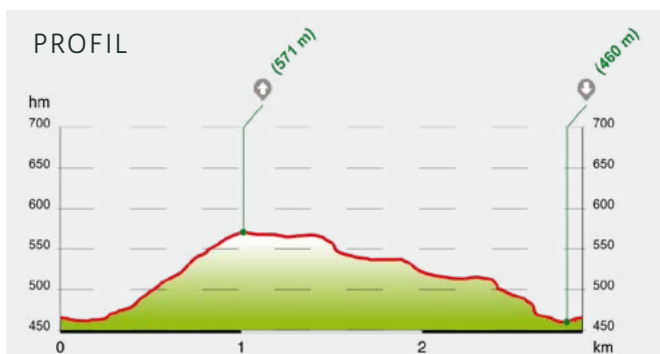
Dörfling – Kirnstein Dörfling

Dieser Rundweg, der von Dörfling hinauf auf die Kirnsteinhöhe zur Grotte und zum Naturdenkmal „Schwammerlstein“ führt – ist zwar kurz, aber trotzdem eine absolute Empfehlung.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz beim Sportplatz in Dörfling. Am Ortsende biegt man links ab und wandert zum Waldrand hinauf. Bei dem Holzkreuz angekommen geht es links weiter. Jetzt ist es noch ein kurzer Anstieg, bevor man das Naturdenkmal „Schwammerlstein“ erreicht. Dabei handelt es sich um zwei übereinanderliegende Steine, die aussehen wie ein riesiger Pilz, auf bayerisch: „Schwammerl“. Von hier aus geht es auf dem Wanderweg 95 weiter, bis man für ein kurzes Stück auf den Wanderweg 93 trifft. Dem Hinweis „Zur Grotte“ folgend, erreicht man bald die Mariengrotte – ein Felsüberhang mit einer Marienstatue, an dem Sitzbänke zur stillen Andacht und zum Innehalten einladen. Von dort ist es nicht mehr weit bis zum Holzkreuz. Auch hier bieten Sitzbänke dem Wanderer die Möglichkeit zu einer Rast, bei der man einen herrlichen Ausblick auf den kleinen Ort Dörfling und die Umgebung genießen kann. Die gesamte Tour führt an schönen Wollsackformationen und Felsen vorbei.



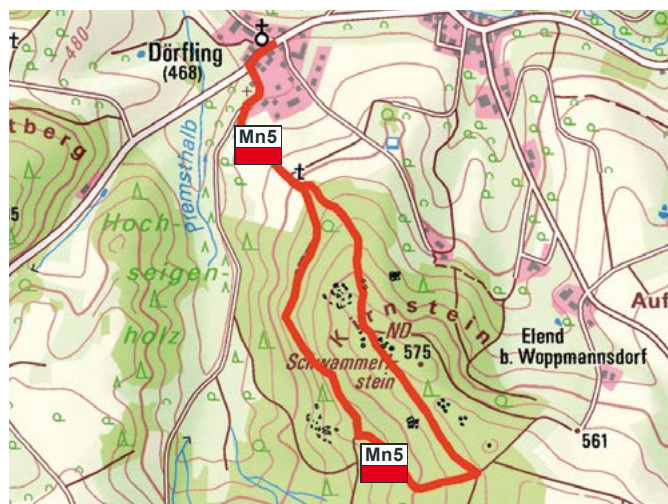
- Schwammerlstein und Dörflinger Grotte
- Gasthof Pension Jäger in Michelsneukirchen
- Parkplatz beim Sportplatz in Dörfling
- Bushaltestelle Dörfling-Michelsneukirchen

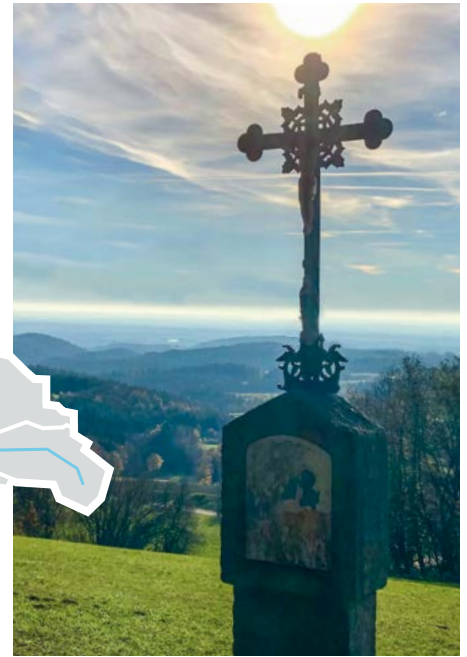


INFOS UND KONTAKT

- 3,0 km | Rundweg
- ca. 1,5 Stunden
- Schwierigkeit: **mittel**
- Höhendifferenz: 111 m
- geeignet für: **Familien**

Tourist-Info Falkenstein
Marktplatz 1
93167 Falkenstein
TELEFON 09462 / 942220
tourist@vg-falkenstein.de
www.vorderer-bayerischer-wald.de





Fernblick über das Donautal und Gäuboden

Aumbacher Rundweg

Ortsmitte Aumbach – Schmalzgrub – Hohenstein
Handelsberg – Beckenberg Ortsmitte Aumbach

Wunderbare Fernblicke in den Gäuboden und über das gesamte Donautal begleiten einen auf diesem Weg.

Der Rundweg startet in der Dorfmitte von Aumbach und führt bergan vorbei an einem Damwildgehege. Nach einem kurzen Waldstück zweigt der Weg beim Marterl ab nach Schmalzgrub. Hier öffnet sich einem ein wunderbarer Fernblick über das gesamte Donautal. Nach einem kurzen Blick in die Kapelle lädt eine Holzbank ein Stück weiter dazu ein, den Ausblick in den Gäuboden noch ein wenig länger zu genießen.

Im Weitergehen sollte man den Blick auch auf den Straßenrand richten – die sonnenverwöhnte Böschung auf dem Weg nach Eitenzell bietet geschützten Lebensraum für zahlreiche Waldameisennester. Bei Eitenzell zweigt der Weg ab in den fürstlichen Wald derer von Thurn und Taxis. Hier wandert man am malerischen Gschwellbach entlang, bis der Weg über einen urwüchsigen Pfad durch das Gschwellholz bergan in Richtung Hohenstein führt. Von dort geht es auf schönen Waldwegen weiter zum Teufelsgraben und über den „Reimweg“ zurück nach Aumbach. In der Dorfmitte lädt der „Jagawirt zu Aumbach“ mit gemütlichem Biergarten zu einer Einkehr ein.



Dorfkapelle Schmalzgrub, Panoramablick über Donautal und Gäuboden, Hohenstein, Gschwellbach



„Jagawirt zu Aumbach“



Wanderparkplatz Aumbach oder Ortsmitte Aumbach (Spielplatz)



Bushaltestelle Aumbach

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



7,3 km | Rundweg



ca. 2,15 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 149 m



geeignet für: **Familien** (nicht für Kinderwagen geeignet)



Tourist-Info Falkenstein

Marktplatz 1

93167 Falkenstein

TELEFON 09462 / 942220

tourist@vg-falkenstein.de

www.vorderer-bayerischer-wald.de





Felsformation „Wilder Mann“



Naturdenkmal Pfaffenstein

Steinewanderung – Kolmberg

📍 Wald – Kolmberg – Pfaffenstein – Kolmberg 🚩 Wald

Bizarre Felsformationen mit phantasievollen Namen verzaubern auf diesem Weg nicht nur Kinder.

Die Wanderung führt zunächst von Wald nach Kolmberg. Von dort geht es nicht gleich auf dem üblichen Rundweg zum Naturdenkmal Pfaffenstein, sondern erst in westliche Richtung. Entlang der Hintergärten der Bebauung führt der Weg in den Wald. Nach einem Stück geradeaus, hält man sich rechts bis zu einem breiten Weg. Nun muss man aufpassen, sonst findet man den Abzweiger nicht, der links in einen schmalen Steig mündet und steil abwärts führt. Nach kurzer Zeit erreicht man die erste Felsformation, die mit einem Seil gesichert ist. Nur wenige Minuten später steht man beeindruckt vor dem „Wilden Mann“, einer riesigen Steinformation, die sich oberhalb des Wanderweges imposant auftürmt. Von hier aus geht es weiter bergab bis man auf den Wanderweg 153, zurück nach Kolmberg trifft.

Der schöne zweistündige Rundwanderweg ist auch für kleinere Wanderer sehr kurzweilig, kann man sich doch einen Riesenspaß aus einer Entdeckertour der Steinformationen mit den lustigen Bezeichnungen „Schnapphöhle“, „Engelsflügel“, „Haifisch“, „Frosch mit Haaren“, „Obelixstein“ oder „Fisch mit Auge“ machen.



Naturdenkmal Pfaffenstein,
Felsformationen



Indisch/Thai-Restaurant & Pizzeria „Singh Palace“
(ehemals Kirchenwirt) in Wald



Gegenüber Rathaus
in Wald



Bushaltestelle
Wald

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



5,7 km | Rundweg



ca. 2,0 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 103 m



geeignet für: **Familien und Aktivurlauber**



Tourist-Info Wald

Hauptstraße 14

93192 Wald

TELEFON 09463 / 84040

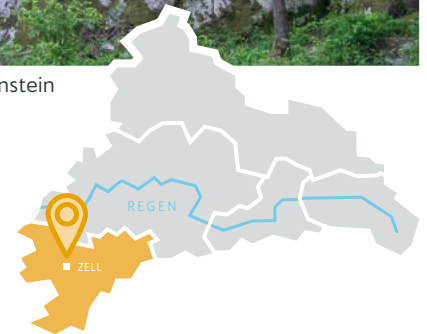
poststelle@gemeinde-wald.de

www.vorderer-bayerischer-wald.de





Burg Lobenstein und Felsriesen Helfenstein



Burgweg Zell

Ortsmitte Zell – Schlossberg mit Burgruine
 Naturdenkmal Helfenstein Ortsmitte Zell

Auf der Burg Lobenstein sollen sich drei Jungfrauen mit all ihren Schätzen auf der Flucht vor den herannahenden Schweden in den Schlossbrunnen gestürzt haben. Von Zeit zu Zeit soll man sie noch immer am Brunnen sitzen und weinen sehen ...

Die kurze und leichte Wanderung beginnt in Zell, bergauf zur Burgruine Lobenstein. Der Aufstieg in den Turm wird mit einem wunderbaren Ausblick in den Bayerischen Wald, aber auch in den Vorwald entlohnt. Entlang des Weges um die Burg sieht man schon den eindrucksvollen Helfenstein. Ein Naturdenkmal mit imposanten Felsriesen, die hier aufgereiht zu sehen sind. Der Durchschlupf des Helfensteines soll einen von Krankheiten, Lasten oder Ängsten befreien.

Nach einem kurzen Stück Straße, führt der Weg durch einen Wald, der bei den Einheimischen auch als Zauberwald bekannt ist. „Alle, die nicht achtsam und ehrfürchtig sind, könnten von einem »Waldschrazl« mit Tannenzapfen oder kleinen Ästen beworfen werden!“

Nach einem weiteren Stück entlang der Straße, zweigt der Weg an einem Hof rechts ab, bis zu einem Bach und daran entlang. Über Krotenthal und den Hammühlberg geht es zurück zum Ausgangspunkt nach Zell.



Burgruine Lobenstein auf dem Schloßberg,
Naturdenkmal Helfenstein



Schlossbrauerei Schwarzfischer
in Zell



Gegenüber der Schlossbrauerei Schwarzfischer
in Zell



Bushaltestelle Zell
in der Ortsmitte

PROFIL



INFOS UND KONTAKT



2,1 km | Rundweg



ca. 0,75 Stunden



Schwierigkeit: **mittel**



Höhendifferenz: 66 m



geeignet für: **Familien**



Tourist-Info Zell

Hauptstraße 22

93199 Zell

TELEFON 09468 / 906731

poststelle@gemeinde-zell.de

www.vorderer-bayerischer-wald.de



Wanderkarten

ERHÄLTlich BEI DEN TOURIST-Infos VOR ORT



**WANDERKARTE
CHAM UND
UMGEBUNG**

Schutzgebühr: 3,00 €



**WANDERKARTE
WALDMÜNCCHNER
URLAUBSLAND**

Schutzgebühr: 3,00 €



**WANDERKARTE
LAMER WINKEL**

Schutzgebühr: 2,00 €
(mit Gästekarte Lamer
Winkel – ohne 8,00 €)



**WANDERKARTE
NATUR-ERLEBNIS-LAND
FURTH IM WALD
HOHENBOGENWINKEL**

Schutzgebühr: 3,00 €



**WANDERKARTE
KÖTZTINGER
LAND**

Schutzgebühr: 4,50 €

SERVICEADRESSE AUSKÜNFTE UND BERATUNG · INFOMATERIAL BESTELLEN



Tourist-Info – Landkreis Cham
Naturpark Oberer Bayerischer Wald
Rachelstraße 6
93413 Cham

TELEFON 09971 / 78 431
TELEFAX 09971 / 78 433
info@bayerischer-wald.org
www.bayerischer-wald.org



Besuchen Sie uns bei Facebook
Oberer.Bayerischer.Wald



Folgen Sie uns bei Instagram
naturparkobererbayerischerwald



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Landkreis Cham **KONZEPT UND GESTALTUNG** LABOR 2 – Designagentur · Christian Vill · Bad Kötzing · www.labor2.de

DRUCK Druckerei Aumüller · Regensburg **AUFLAGE** 10.000 Stück **AUSGABE** 2021

BILDNACHWEIS Archive des Landratsamtes Cham und der Gemeinden (Tourist-Infos) · Alexander Aigner, Lohberg · Dreifoto, Cham · Marco Felgenhauer, Woldlife Photography, Bodenmais · Fluglinse, Blaibach · Fotostudio Koch, Roding · Gerhard Gahr, Straubing · Stefan Gruber, Regensburg · Thorsten Günthert, Best Mountain Artist · Ludwig Jilek, Bad Kötzing · Manuela Jumah, Lohberg · Josef Kerscher, Radling · Andreas Meyer · Günther Moser, Ammerthal · Andreas Mühlbauer, Furth im Wald · Christa Rabl-Dachs, Bad Kötzing · Christoph Ruhland · Gerhard W.H. Schmidt · Michael Schreiner, Neukirchen b. Hl. Blut · Lisa Stöberl, Rimbach · Christian Vill, Bad Kötzing

HINWEIS Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus nicht zutreffenden Angaben und nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Das Landratsamt Cham ist weder Veranstalter noch Vermittler der in diesem Prospekt genannten Angebote. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. **COPYRIGHT © 2021** Landkreis Cham.



Wohin-du-willst-App

Ganz neu seit Frühjahr 2021 ist die „Wohin-du-willst-App“. Hier wird das Smartphone zum Fahrschein. Ganz egal wann und wo bequem das Reiseziel im Landkreis Cham aussuchen und eine Fahrkarte buchen.

Mehr dazu unter www.bayerischer-wald.org/service/mobilitaetsplaner-app-wohin-du-willst

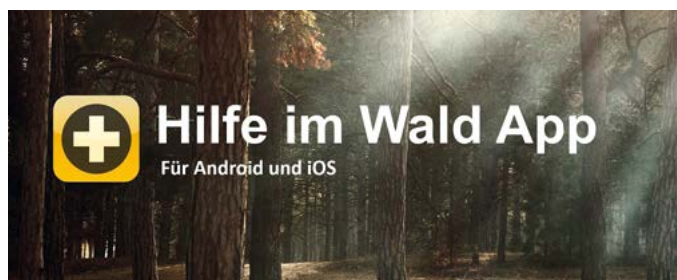


„Hilfe im Wald“ – Die Smartphone App

Für den Notfall

Forstliche Rettungspunkte sind definierte Orte im Wald, die mithilfe von Koordinatenangaben Treffpunkte beschreiben. Im Falle eines Unfalls können diese Treffpunkte bei der Kommunikation des Verunfallten bzw. eines Helfers mit dem Rettungsdienst genutzt werden, um das Auffinden des Unfallortes zu erleichtern.

Mit einer kostenlosen Smartphone-App können die Rettungstreffpunkte auch per Handy schnell abgerufen werden. In den bekannten App-Stores steht die App „Hilfe im Wald“ für alle Betriebssysteme zum Downloaden bereit (Android, Windows-Phone und Apple iOS)



Freifahrt-Ticket zum Wanderglück

Kostenlos unterwegs mit Bus, Bahn und Rufbussen im Landkreis Cham



Einen besonderen **Urlaubs-service** haben sich die Urlaubsgemeinden Arnschwang, Arrach, Bad Kötzting, Blaibach, Chamerau, Grafenwiesen, Hohenwarth, Lohberg, Lam, Miltach, Neukirchen b. HL. Blut, Rimbach, und Zandt für ihre Gäste einfallen lassen. Gegen Vorlage der **VLC-Gästekarte**, wobei VLC für Verkehrsverbund Landkreis Cham steht, dürfen die Urlaubsgäste **kostenlos mit Bus und Bahn fahren**, beliebig oft und an jedem Tag ihres Aufenthaltes. Parkplatzsuche und Parkgebühren kann man sich dabei schon mal sparen.

Der Luftkurort Lam belohnt seine Gäste zudem mit einem besonderen „GuTi“. Hier kann zusätzlich noch das **Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet** genutzt werden. Besonders verlockend: Die Gästekarte muss man sich nicht kaufen, sondern bekommt sie geschenkt von den Gastgebern vor Ort. Waldmünchen und Runding ersetzen den Kaufpreis gegen Vorlage der Tickets in den Tourist-Infos.



Sowohl die VLC-Gästekarte als auch das GuTi-Ticket werden auch auf allen Rufbuslinien im Landkreis Cham anerkannt. Mehr dazu unter www.landkreis-cham.de/rufbus

Weitere Auskünfte zum ÖPNV (Bus- und Wanderbusverbindungen) finden Sie unter www.landkreis-cham.de/busverbindungen

Anreise Naturpark Oberer Bayerischer Wald

Anreise per PKW

- > Über **BAB 3** Nürnberg/Passau, über Regensburg **B16** oder Abfahrten Wörth an der Donau und Straubing Richtung Cham
- > Oder **BAB 6** Nürnberg/Amberg, Schwandorf, dann **B85** nach Cham
- > Oder **BAB 92** München/Deggendorf, Abfahrt Landau/Straubing, dann **B20** Richtung Cham oder über Deggendorf Richtung Arbergebiet
- > Oder **BAB 93** Regensburg/Weiden, Abfahrt Teublitz, Richtung Cham

Anreise per Bahn

Fahrplanauskünfte erhalten Sie bei den Tourist-Informationen oder unter www.bahn.de

- > Von Norden/Westen: Bis Hauptbahnhof Nürnberg, umsteigen Richtung Schwandorf – Cham
- > Von Süden: Bis Hauptbahnhof Regensburg – umsteigen in Richtung Schwandorf nach Cham

DB- Gepäckservice: Ihr Gepäck wird zuhause abgeholt und am Reiseziel abgestellt. Abhol- und Zustellzeiten können Sie bei der Buchung individuell vereinbaren. **Gepäckträger-Service:** Steht Ihnen nach Vorbestellung auf IC-Bahnhöfen zur Verfügung.



▲▲
FINDE DEINEN WEG
|

UNSERE REGIONEN

BAYERISCHER WALD
GANZ OBEN

KÖTZTINGER
LAND

LAMER WINKEL

LAND DER
REGENBOGEN

VORDERER
BAYERISCHER WALD

MEIN URLAUB IM BAYERISCHEN WALD UNTER

www.bayerischer-wald.org



Oberer.Bayerischer.Wald



naturparkobererbayerischerwald